

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Einleitung</b> .....	9
<b>1. Der Alltagspsychologe als Theoretiker</b> .....	20
1.1. Die Alltagspsychologie als implizite Theorie.....	21
1.2. Die Form der alltagspsychologischen Theorie .....	29
1.3. Argumente aus der Entwicklungspsychologie.....	35
1.4. Die alltagspsychologische Theorie als Wissenskorporus .....	51
1.5. Fazit .....	59
<b>2. Der Alltagspsychologe als Simulator</b> .....	61
2.1. Ein anderes Bild aus der Entwicklungspsychologie ....	62
2.2. Das Modell-Modell .....	69
2.3. Die „radikale“ Simulationstheorie.....	78
2.4. Zwischenbilanz .....	88
<b>3. Ein (beinahe) entscheidender Test und seine Folgen</b> .....	100
3.1. Cognitive penetrability .....	100
3.2. Eine Immunisierungsstrategie.....	105
3.3. Die Simulation Vernünftiger.....	112
3.3.1. Die Rationalisierungserklärung.....	117
3.4. Ein neuer entscheidender Test.....	132
3.5. Fazit: Empfindliche Simulationen .....	139
<b>4. Eine Nische für die Simulation</b> .....	142
4.1. Die Wahrnehmung von Intentionen.....	142
4.2. Das Körperschema.....	146
4.3. Spiegelneuronen.....	153

8

4.4.	Zwei Strategien.....	161
4.4.1.	Neurologische Evidenzen.....	162
4.4.2.	Entwicklungspsychologische Evidenzen .....	165
4.5.	Eine realistische Simulationstheorie .....	167
<b>5.</b>	<b>In den Schuhen des anderen .....</b>	<b>180</b>
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>195</b>